

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Sandra Wagner-Endres und Ulrike Wolf, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/12776>**



Darum geht's ...

Eine vitale Stadt hat Produktion. Gute Unternehmensstandorte sind attraktiv, urban und gut erreichbar. Für die Zukunft der Arbeit und die nachhaltige Stadt oder städtische Regionen sind Kommunen stärker denn je gefordert, Standorte für die Wirtschaft neu zu konfigurieren und „Möglichkeitsfenster“ für neue Formen urbaner Produktion zu schaffen. In diesem Folgeseminar zum Thema „Produktive Stadt“ stehen Instrumente und Gestaltungsspielräume im Fokus und damit auch die Frage, wie Kommunen mit den Unsicherheiten der neuen Kategorie des „Urbanen Gebietes“ im Baurecht umgehen, die dazu führt, dass „vieles kann, aber nichts muss“.

Das Seminar beleuchtet u.a. folgende Fragen:

- Wie können städtebauliche und rechtliche Instrumente zielführend zur Sicherung und Entwicklung von Produktion in der Stadt eingesetzt werden?
- Welche planerischen Strategien haben sich in der Praxis bewährt, um Störpotenziale zu verringern?
- Welche Bedeutung haben kommunikative Maßnahmen beim Umgang mit Nutzungskonflikten?
- Wie können Stakeholder (Politik, Verwaltung, Eigentümer, Unternehmen, Zivilgesellschaft) sinnvoll in die Prozessgestaltung integriert und als Unterstützer gewonnen werden?

In der Veranstaltung werden Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis vorgestellt und diskutiert, um geeignete Strategien und Projekte für die kommunale Umsetzung aufzuzeigen. In Workshops besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Wirtschaftsförderung, Stadtplanung, Stadtentwicklung, Liegenschaften, Entwicklungsgesellschaften, Ratsmitglieder und Kammervorteiler (IHK, HWK)

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstr. 13 - 15 (Eingang 14 - 15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Donnerstag 12. März 2020

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Sandra Wagner-Endres und Ulrike Wolf, Difu, Berlin

11.00 Arbeiten und Leben in der Produktiven Stadt der Zukunft

→ Dr. Guido Nischwitz, Forschungsleiter "Stadt und Region", Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw), Universität Bremen

Rechtliche und planerische Instrumente

12.00 Handwerk und Betriebsstandorte in urbanen und gemischten Gebieten – Quartiersentwicklung versus Flächenkonkurrenz?

→ Jörg Steinborn, Planungsbeauftragter, Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Lüneburg

12.45 Mittagspause

13.30 Herausforderung Lärmschutz in kompakten und Nutzungsgemischten Quartieren – Praxisbeispiele

→ Thomas Preuß, Difu, Berlin

14.15 Produktion und Logistik: Kommunikation ist nicht alles – ohne Kommunikation ist alles nichts – „Kochrezepte“ für Standortverantwortliche im urbanen Spannungsfeld

→ Jean Haeffs, Geschäftsführer, VDI-Gesellschaft Produktion und Logistik (GPL), Düsseldorf

15.00 Austausch zu Perspektiven rechtlicher und planerischer Instrumente

→ Sandra Wagner-Endres und Ulrike Wolf, Difu, Berlin

15.45 Kaffeepause

Lokale Ökonomie im und für das Quartier

16.15 Stärkung lokaler Ökonomie im Quartier – Erfahrungen mit dem Förderprogramm BIWAQ

→ Orhan Güleş, Projektleiter, Referat Städtebauförderung, Soziale Stadtentwicklung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn

17.00 Initialkapital für nachhaltige urbane Räume

→ Stefan Anspach, Geschäftsführer, Montag Stiftung Urbane Räume, Bonn

17.45 Reflexion und Fazit erster Veranstaltungstag

18:00 Ende des ersten Veranstaltungstages

Freitag 13. März 2020

09.00 Einführung in den Tag

→ Sandra Wagner-Endres und Ulrike Wolf, Difu, Berlin

Urbane Produktion vor Ort

09.30 Abfahrt Exkursion

10.00 Urban Farming trifft Aquaponik. Die Malzfabrik – eine Insel im großstädtischen Gewerbegebiet

→ Nicolas Leschke, Geschäftsführer, ECF Farmsystems GmbH, Berlin

11.30 Rückfahrt zum Difu

12.00 Mittagspause

Prozesse gestalten und umsetzen

Offene Diskussionsrunden und Erfahrungsaustausch zu Umsetzungsinstrumenten und Teilnehmungsformaten

13.00 Impulsvorträge und Austausch in Arbeitsgruppen:

- **Raumtypenkonzept für urbane Produktion**
→ Marcel Schonlau, Fachbereich Geodäsie, Hochschule Bochum
- **Instrumente für die gewerbliche Nutzungsmischung – Beispiel Kornstraße, Stadt Bremen**
→ Simone Gessner, Referatsleiterin, Gewerbe- und Regionalplanung, Geologischer Dienst für Bremen, Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Freie Hansestadt Bremen
- **Bottrop 2018 +**
→ Dr. Judith Terstriep, Head of Research Department, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen

15.00 Reflexionsrunde:

Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

- **Teilnehmende:**
→ Marcel Schonlau, Simone Gessner, Judith Terstriep
- **Moderation:**
→ Sandra Wagner-Endres und Ulrike Wolf

15.30 Ausblick und Feedback

15:45 Ende der Veranstaltung

Auszug aus dem Difu-Veranstaltungsprogramm 2020

26.–27. März 2020, Berlin

Stadtplanung im digitalen Umbruch – Tools und Trends für das digitale Planen

03. April 2020, Berlin

Abfallvermeidung und Wiederverwendung – lokale Handlungsansätze

11.–12. Mai 2020, Berlin

Bauen in lärmvorbeklasteten Lagen – Quadratur des Kreises?

13.–15. Mai 2020, Mönchengladbach

Stadterneuerung im Dialog – Interkommunaler Erfahrungsaustausch

22. Juni 2020, Berlin

Grünordnungsplan – Ein Instrument mit Zukunft?